



tentacle information

März 2018

Sehr geehrte Abonnent_innen der Info-Mailingliste des GCG,

hiermit erhalten Sie die nächste Ausgabe der *tentacle information* – eine Zusammenstellung von interessanten Calls, Veranstaltungen und Jobangeboten aus der Welt der interdisziplinären Geschlechterforschung.

Viel Spaß beim Informieren und Tentakel weiter ausstrecken,

Ihr GCG Team

Inhalt

Vorträge und Veranstaltungen	2
Tagungen und Workshops	3
Stellenausschreibungen und Lehraufträge	3
Veröffentlichungen	4
CfA und CfP	5
Weiteres.....	7

Vorträge und Veranstaltungen

09. März – 26. April 2018 | Berlin, Kottbusser Damm 79

Veranstaltungsreihe BER-IT Berufsperspektiven für Frauen

Im aktuellen Veranstaltungsangebot der BER-IT finden sich folgenden Veranstaltungen:

- **Computerberatung** | 09.03., 23.03., 13.04., 27.04.
- **Das kann ich – Das will ich – Das passt zu mir!** | 13.03.
- **Scan-Werkstatt** | 16.03., 06.04.
- **Ihre digitale Bewerbungsmappe** | 19.03.
- **Im Netz present – Soziale Netzwerke sinnvoll nutzen** | 20.03.
- **Bildbearbeitung leicht gemacht!** | 21.03.
- **Webseiten erstellen mit WordPress** | 28.03.
- **WordPress Werkstatt** | 03.04.
- **Lebenslauf – aktuell und passgenau** | 09.04.
- **START: Coaching-Gruppe für Solo-Selbstständige** | 26.04.

Link zur Veranstaltungsreihe: <https://www.ber-it.de/angebot/termine.html>

10. – 12. August 2018 | LSBTIQ*-Tagungszentrum Waldschlösschen (bei Göttingen)

Queere Zugänge – im Anschluss an Guy Hocquenghem: Die Idee der Homosexualität musikalisieren

Kurz vor dem 30. Todestag von Guy Hocquenghem und wenige Monate, nachdem sich der mai'68 das 50. Mal jährte, soll gemeinsam Geschichte reflektiert und queere Ideen entwickeln werden. Es geht um:

- Offenes, queeres Verständnis des (homo)sexuellen Tuns
- Schwule Geschichte – und lesbische, feministische Kritik
- Deutsch-französischen Austausch und den Blick französischer Aktivist*innen auf die "Schwulenbewegung" in Westberlin und in der BRD
- Reflexion von Rassismus und Ansätze für intersektionale Zugänge

Link zur Veranstaltung:

https://www.waldschloesschen.org/de/veranstaltungsdetails.html?va_nr=8424

Tagungen und Workshops

15. März 2018 | Congress Center Hannover (HCC)

Queer works?! Tagung zu LSBTI* in der Arbeitswelt

Die rechtliche Gleichstellung von LSBTI*-Personen ist in den letzten Jahren vorangeschritten. Dennoch gibt es eine große Zahl an Menschen, die sich am Arbeitsplatz in Bezug auf ihre sexuelle und geschlechtliche Identität nicht outen. Woran liegt das?

Die Tagung "Queer works?!" versucht Antworten zu liefern. Dabei geht es um folgende Aspekte: Die rechtliche Lage bezüglich Antidiskriminierung und Gleichstellung im Arbeitsbereich, neuste Erkenntnisse der Studie "Out im Office?!" von Prof. Dr. Dominic Frohn sowie eine sozialwissenschaftliche Sichtweise auf Umgangsformen mit geschlechtlichen und sexuellen Normen in Arbeitsverhältnissen von Prof. Dr. Karen Wagens. Ziel ist es, Beiträge zu liefern zur Auflösung der Diskrepanz zwischen rechtlicher Gleichstellung und tatsächlicher Offenheit mit sexueller und geschlechtlicher Identität.

Link für mehr Details und zur Anmeldung: <https://www.vnb.de/eventdetail/10935/queer-works-tagung-zu-lsbti-in-der-arbeitswelt/>

Stellenausschreibungen und Lehraufträge

Bewerbungsfrist: 15. März 2018

Lehraufträge für das Marburger Zentrum für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung

Das Marburger Zentrum für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung schreibt für das Wintersemester 2018/19 und das Sommersemester 2019 bezahlte Lehraufträge aus. Bis zum 15.03.2018 können sich Personen mit einem Hochschulabschluss (M.A./ Magister/ Diplom) aus allen Fachrichtungen bewerben. Wenn Sie einen Vorschlag einreichen möchten, schicken Sie bitte das ausgefüllte Bewerbungsformular an: genderzukunft@uni-marburg.de.

Der Lehrauftrag wird mit 40 € pro SWS vergütet, dies entspricht einem Höchstsatz von 1200 Euro bei voller Auslastung der Stundenanzahl. Das ZGS übernimmt darüber hinaus Reisekosten in Höhe von max. 200 Euro.

Link für mehr Infos und die Bewerbungsformulare: <https://www.uni-marburg.de/genderzukunft/aktuelles/news/ausschreibunglehrauftraege1819>

Praktikumsmöglichkeiten bei einem außeruniversitären sozialwissenschaftlichem Institut in Göttingen

Das sozialwissenschaftliche Institut Zoom – Gesellschaft für prospektive Entwicklungen bietet Praktikumsmöglichkeiten. Das Institut führt praxisbezogene Forschungsprojekte und Evaluationen zu den Themenfeldern Antidiskriminierung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, Bildungsverläufe und Bildungsteilhabe sowie (geschlechtsbezogene) Gewalt im sozialen Nahraum durch.

Zoom bietet im Rahmen von maximal dreimonatigen Praktika die Möglichkeit der aktiven Mitarbeit in unseren aktuellen Projekten sowie bei der Entwicklung und Beantragung neuer Projekte. Angesprochen sind engagierte fortgeschrittene Studierende der Soziologie, Politikwissenschaft, Erziehungswissenschaft oder Geschlechterforschung, die Interesse an den genannten Themenfeldern haben und gerne einen Einblick in die Praxis anwendungsbezogener qualitativer und quantitativer Sozialforschung bekommen möchten.

Nähere Informationen unter www.prospektive-entwicklungen.de

Veröffentlichungen

Juliane Lang, Ulrich Peters (Hrsg.): Antifeminismus in Bewegung. Aktuelle Debatten um Geschlecht und sexuelle Vielfalt

Maskulist/innen, neurechte Populist/innen, christliche Fundamentalist/innen und organisierte Neonazis vertraten immer schon geschlechter- und familienfundamentalistische Positionen und nehmen aktuell stärker denn je aufeinander Bezug. Mit Erfolg: In Debatten um Geschlechter- und Gleichstellungspolitik finden sich zunehmend feindbildgesonnene, antifeministische Narrative davon, was „der Feminismus“ oder an geschlechtlicher Vielfalt orientierte Gleichstellungspolitik denn sei.

Der hier vorliegende Sammelband setzt sich mit dieser Entwicklung kritisch auseinander. Antifeminismus ist kein einheitliches politisches Projekt: viel mehr wird er von seinen Akteur/innen zu diesem gemacht. Die im Band versammelten Beiträge geben einen systematischen Einblick in die unterschiedlichen Strömungen und die sie tragenden Organisationen. In Anbetracht der Fülle antifeministischer Akteur/innen, Positionen und Aktionen, werden zentrale Themenfelder und Strategien benannt und kontextualisiert sowie Diskurse und Öffentlichkeitsfelder – in denen diese wirken – beleuchtet. Ziel ist es, die Tragweite des organisierten Antifeminismus zu illustrieren und einen Beitrag in der Diskussion um Gegenstrategien zu liefern.

Link zum Inhaltsverzeichnis: <http://www.marta-press.de/cms/images/leseproben/vorschau-antifeminismus-2018-02>

CfA und CfP

Bewerbungsfrist: 15. März 2018

Stipendium für Studierende mit Kind(ern)

Die Soltenborn-Stiftung schreibt für das Sommersemester 2018 je ein Stipendium in Höhe von 2.500 €/Jahr an der Philosophischen und Juristischen Fakultät aus. Nach dem Stifterwillen können nur Studierende gefördert werden, die der evangelischen Kirche angehören oder jüdischen Glaubens sind und mind. acht Jahre auf dem Gebiet des ehemaligen Königstums Hannover gewohnt haben. Dem Stiftungsvorstand ist bewusst, dass diese Förderungsvoraussetzungen antiquiert wirken. Die Stiftungsaufsicht hat eine Änderung jedoch aus Rechtsgründen abgelehnt.

Link zum Call: www.uni-goettingen.de/de/stipendium+f%3Dbcr+studierende+mit+kind%28ern%29++%7c+frist%3a+15.03.18/581776.html

Bewerbungsfrist: 15. März 2018

Dissonanzen und Solidarisierungen: Feministische und intersektionale Perspektiven auf Partizipation in Medienkulturen | 26. – 28.09.2018 in Tübingen

Die Jahrestagung der Fachgruppe Medien, Öffentlichkeit und Geschlecht in der Deutschen Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft (DGPK) zum Thema „Dissonanzen und Solidarisierungen: Feministische und intersektionale Perspektiven auf Partizipation in Medienkulturen“ wird vom 26.-28. September 2018 am Institut für Medienwissenschaft der Eberhard Karls Universität Tübingen stattfinden.

Extended Abstracts (ca. 4.000 – 6.000 Zeichen, exkl. Literatur) können bis zum 30. April per Mail An miriam.stehling@uni-tuebingen.de eingereicht werden.

Details über Thema und Ablauf der Tagungen finden Sie unter: <https://www.critical-media-studies.net/tagung-2018/>

Deadline: 19th March 2018

5 PhD-positions within the Graduate School of Gender Studies, Umeå University, Sweden

Appointment as a postgraduate student requires being admitted to postgraduate studies in one of the following subjects at Umeå University:

- **Literature with a gender focus**
- **Science Education and Gender**
- **Philosophy with orientation towards Gender Studies**
- **Religious Studies with orientation towards Gender Studies**
- **Physiotherapy, focusing on young people with Cerebral Palsy**

The postgraduate education consists of a collaboration between the postgraduate subjects and the Graduate School of Gender studies, and requires the dissertation to have a focus related to gender studies. The Graduate School is located at the Umeå Centre for Gender Studies (UCGS) at Umeå University.

Umeå Centre for Gender Studies offers postgraduate education within the Graduate School of Gender Studies as UCGS. The Graduate School is an interdisciplinary collaboration where the students belong to two departments: UCGS and the department that is associated with the topic of the student's dissertation. Umeå University is dedicated to providing creative environments for learning and work. They offer a wide variety of courses and programmes, world leading research, and excellent innovation and collaboration opportunities. More than 4 300 employees and 31 500 students have already chosen Umeå University. We welcome your application!

Further information: <https://umu.mynetworkglobal.com/en/what:job/jobID:190709/>

Bewerbungsfrist: 30. März 2018

Archiving Feminist Futures – Zeitlichkeit und Geschlecht in der Kulturanalyse | 01.11.-03.11.2018 in Berlin

Die Tagung „Archiving Feminist Futures“ schließt an die Debatten um ‚Feminist Futures‘ und ‚Queer Temporalities‘ an, die anregen, Zeitlichkeit aus einer intersektionalen Perspektive zu betrachten und Zeit als vergeschlechtliches Phänomen zu begreifen. Gleichzeitig bezieht sich das Tagungsthema auf die lange kulturanthropologische Diskussion zum Nexus ‚Time and the Other‘ (Fabian 2002), die danach fragt, wie Zeit und Zeitlichkeit praktiziert, erzählt, erfahrbar gemacht und verortet werden und welche spezifischen Parameter von Macht und Ungleichheit sich daran anschließen.

Weitere Informationen: <https://www.hsozkult.de/event/id/termine-36432>

Bewerbungsfrist: 16. April 2018

Care - Migration - Gender. Ambivalente Verflechtungen aus transdisziplinärer Perspektive

Internationale Tagung des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien an der Humboldt-Universität zu Berlin in Kooperation mit dem Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung am Donnerstag, 31.01.2019 und Freitag, 01.02.2019 im Senatssaal, Humboldt-Universität zu Berlin.

Weitere Informationen: <https://www.gender.hu-berlin.de/de/veranstaltungen/gender-kolloquien/care-migration-gender>

Weiteres

03. Februar bis 25. März 2018 | nGbK, Oranienstraße 25, Berlin

Ausstellung: Left Performance Histories

Die Ausstellung zeigt Aktionskunst aus Osteuropa. Sie lenkt den Blick auf die Demontage von Geschlechternormen und -grenzen, die Herausforderung der herrschenden Systeme aus einer genuin linken Perspektive und die nachträgliche Konstruktion von kanonischen Werken oder ‚Künstlerhelden‘ sowie auf alternative Zugänge zu Archivkonzepten.

Link zur Ausstellung: <http://ngbk.de/de/show/8/left-performance-histories>

gender<ed> thoughts goettingen

Die Working Paper Series Gender[ed] Thoughts Göttingen startete 2016 in Herausgeberschaft des Göttinger Centrums für Geschlechterforschung (GCG). Sie ist ein Forum für den inter- und transdisziplinären Diskurs, das sich an den aktuellen theoretischen, thematischen und methodologischen Debatten der Gender Studies orientiert (gender thoughts). Des Weiteren soll die Publikationsreihe dazu dienen, Gender als individuellen und gesellschaftlichen Standpunkt für die Praxis in Universität und Alltag zu reflektieren (gendered thoughts).

Die Working Paper Series richtet sich insbesondere an Forschende ohne Professur, um ihnen eine Veröffentlichung ihrer Forschungsergebnisse zu ermöglichen.

Die wissenschaftliche Qualität der Artikel wird durch ein anonymes Peer Review-Verfahren gewährleistet. Alle Beiträge werden Open Access mit einer Creative Commons License cc-by-sa 3.0 veröffentlicht.

Beiträge können kontinuierlich eingereicht werden.

genderedthoughts@uni-goettingen.de

